

Unterhaltungs = Blatt

a 1 2

Beilage zur Preßburger Zeitung No. 2.

Freitag, den 7. Jänner 1820.

Merkwürdige Kalender = Tage.

Der Kalender bewährt seine Nützlichkeit nicht allein in astronomischer, ökonomischer und weltbürgerlicher, sondern auch in historischer Rücksicht. Was wäre die ganze Geschichte der Vorzeit, wenn die Begebenheiten nicht nach Jahren und Tagen bestimmt und angegeben werden könnten? Wäre sie nicht ein buntes Chaos, ohne Ordnung und Verbindung? Darum kann die Geschichte der Zeitrechnung nicht entbehren, sondern sie muß sich vielmehr derselben, als eines Haltbandes bedienen, an welches sie die Begebenheiten reihen kann. Der Freund der Geschichte bemerkt daher sorgfältig die Jahre, in welchen sich wichtige Ereignisse zugetragen haben, und, ist ihm ein treues Gedächtniß verliehen, so vertraut er demselben auch wohl die merkwürdigen Tage an. Da seit der Schöpfung unserer Erde wohl kein Tag vergangen seyn dürfte, an welchem sich nicht etwas Bemerkenswerthes zugetragen hat, so würde freylich jeder Tag eine Merkwürdigkeit aufzuweisen haben; aber da nicht alles, was diesem und jenem wichtig ist, ein allgemeines Interesse hat, so hebt die Geschichte nur die Zeitereignisse aus, die ein Interesse für jeden gebildeten Menschen haben. Wir erachten es daher nicht für unzweckmässig, wenn wir unsern Lesern einen gedrängten Überblick in das Reich der Vorzeit darbiethen, und ihnen hier ein kurzes Verzeichniß einiger der bedeutungsvollsten Tage der Geschichte vorlegen.

J ä n n e r.

Gleich der 1. Jänner deutet auf ein Ereigniß, welches von großem Einflusse war. Kaiser Rudolph von Habsburg legte den ersten Grundstein (1282) zur Größe seines erlauchten Hauses, indem er auf dem Hoflager zu Augsburg seine Söhne, Albrecht und Rudolph, mit Östreich, Steyermark, Krain und der windischen Mark belehnte. — An diesem Tage vereinigten sich die drey schweizerischen Waldstädte gegen den Kaiser Albrecht im Jahre 1308, und gründeten also die Freyheit der Schweiz. — Im Jahre 1786 trat an diesem Tage Joseph II. bürgerliches Gesetzbuch für Östreich in Rechtskraft.

Am 2. Jänner 1771 wurde in Wien die Normalschule, ein von Maria Theresia errichtetes Erziehungs-Institut, eröffnet.

Am 3. Jänner 1787 wurde Joseph II. peinliches Gesetzbuch bekannt gemacht.

Den 6. Jänner war zweymal der Vermählungstag unsers Monarchen: im J. 1788 mit der Prinzessin Elisabeth von Württemberg, im J. 1806 mit der Erzherzoginn Maria Ludovika Beatrix von Este. — An diesem Tage (1453) ertheilte Kaiser Friedrich IV. allen Fürsten aus dem Hause Östreich das Vorrecht, den Titel: Erzherzog zu führen. — Auch an diesem Tage (1477) fiel Carl der Kühne von Burgund in der Schlacht bey Nancy gegen die Eidgenossen. Seine Tochter Maria brachte bald darauf die burgundischen Staaten dem Erzherzog Maximilian von Östreich zu.

Am 8. Jänner (nach andern am 28.) starb im J. 814 Kaiser Carl der Große. — Auch war dieser Tag, im J. 1642, der Todestag des berühmten Galilei, der

die Wahrheit des kopernikanischen Weltsystems mit neuen Gründen unterstüzt. — An dem nämlichen Tage, im J. 1808, stiftete Kaiser Franz I. den Österreichischen Leopolds-Orden.

Am 9. Jänner 1537 wurde Cosmus von Medicis zum Staatsoberhaupt von Toscana erhoben. — Am 9. Jänner 1779 erschien zu Wien eine Bekanntmachung wegen Aufnahme von Zöglingen in das wohlthätige Taubstummen-Institut. — Am 9. Jänner 1798. besetzten die Österreicher Venedig. — Am 9. Jänner 1801 ward Erzherzog Carl Feldmarschall, Chef der ganzen österreichischen Armee und Hofkriegspräsident.

Am 10. Jänner 1430 stiftete Herzog Philipp von Burgund den Orden vom goldenen Vliese.

Am 11. Jänner 1634 verschwor sich Wallenstein zu Pilsen gegen Österreich.

Am 12. Jänner 1519 starb Kaiser Maximilian I. zu Wels. — An diesem Tage 1806 verließen die letzten französischen Truppen unter Reichsmarschall Soult, die Residenzstadt Wien.

Am 13. Jänner 1177 starb Heinrich Jasomirgott, erster Herzog von Österreich, und Stifter des Klosters zu den Schotten in Wien; an demselben Tage starb (1330) Friedrich der Schöne, Mitkaiser Ludwig des IV. von Bayern. Sein Leichnam ruht in Mauerbach.

Am 14. Jänner 1778 wurde eine Convention zwischen Österreich und Chur-Pfalz geschlossen, und darin die Rechte des Hauses Österreich auf Niederbayern anerkannt. — An demselben Tage 1797 vereitelte die Hauptschlacht bey Rivoli zwischen Bonaparte und Alvinzy den von letzterem beabsichtigten Einmarsch von Mantua.

Am 15. Jänner 1763 wurde der Friede zwischen Oesterreich, Sachsen und Preußen auf dem churhessischen Jagdschlosse Hubertsburg unterzeichnet. — Derselbe Tag ward im Jahre 1794 merkwürdig durch die Hinrichtung einiger Tausend Bürger zu Toulon, welche auf eine höchst grausame Art durch Kanonenschüsse niedergeschmettert wurden, weil sie sich bey der Einnahme der Stadt durch die Engländer nicht republikanisch genug bewiesen hatten.

Am 15. Jänner 1704 ließ Leopold I. den Anfang zur Umgebung der Vorstädte Wiens mit Gräben machen. — Am 16. Jänner 1746 siegte Fürst Wenzel Liechtenstein bey Piacenza über die Franzosen unter Maillebois und unterwarf sich hierauf ganz Italien. — Am 16. Jänner 1776 erreichte die Kälte zu Wien den 29. Grad. — Am 16. Jänner 1806 geschah der herrliche Wiedereinzug unsers Kaisers in Wien, unter unbeschreiblichem Jubel der getreuen Unterthanen.

Am 17. Jänner 1799 hob unser Kaiser in Westgalizien die Leibeigenschaft auf.

Am 18. Jänner 1546 war die erste Sitzung des Conciliums zu Trident, durch welches die Grundlagen des katholischen Glaubens bestätigt wurden. — An demselben Tage, 1721, setzte sich der bisherige Churfürst, Friedrich III. von Brandenburg, zu Königsberg die Königskrone auf, und nahm nun unter dem Namen Friedrich I. den Königstitel an.

Am 19. Jänner 1798 geschah zu Rastatt die feyerliche Eröffnung der Sitzung der Reichsfriedensdeputation, unter dem Vorsetze des kaiserl. Bevollmächtigten Grafen von Metternich.

Am 20. Jänner 1612 starb zu Prag unversehrt, Kaiser Rudolph II., und an demselben Tage, 1745, Kaiser Carl VII. von Bayern. — Im Jahre 1783 ward an diesem Tage der Friede zu Versailles geschlossen, in welchem Amerika seine Unabhängigkeit erhielt.

Der 21. Jänner 1793 war der Tag der Hinrichtung Ludwigs XVI., Königs von Frankreich.

Am 22. Jänner 1516 ernannte Ferdinand der Katholische von Arragonien seinen ältern Enkel, Erzherzog Carl, zu seinem Nachfolger, der hierdurch die spanischen Kronen auf seinem Haupte vereinigte.

Am 23. Jänner 1368 vermachte Margarethe Maultasche, Gräfinn von Tyrol, diese Grafschaft dem Erzherzoge Österreich. — An diesem Tage, 1765 vollzog Joseph II. zu Schönbrunn seine Vermählung mit der bayerischen Prinzessin, Maria Josepha.

Am 24. Jänner 1458 gelangte Mathias Corvin, jüngerer Sohn des berühmten Helden Johann Hunyady, nach dem Tode Ladislaus Posthumus zur ungarischen Krone. — An diesem Tage, 1712, wurde Friedrich der Große, König von Preußen, geboren, und im Jahre 1742 Herzog Franz von Lothringen, Marien Theresiens Gemahl, in Frankfurt zum römischen Könige gekrönt. — Im Jahre 1800 wurde an diesem Tage im Lager von El-Arisch eine Convention zur Räumung Aegyptens von den Franzosen unter General Kleber geschlossen, und im Jahre 1814 am 24. Jänner lieferten Giulay und der Kronprinz von Würtemberg dem französischen Reichsmarschall Mortier bei Bar sur Aube ein siegreiches Treffen.

Am 26. Jänner 1698 schloßen Österreich, Pohlen, Rußland und Venedig mit der Pforte den Frieden zu Carlowitz, wodurch Österreich alle in Ungarn gemachte Eroberungen und nebstdem Siebenbürgen, Slavonien und die Landschaft Batska erhielt.

Auf den 27. Jänner 1547 fällt der Sterbetag der Jagellonischen Anna, welche ihrem Gemahl, Erzherzog Ferdinand, nach ihres Bruders Ludwig Tode, die Krone von Ungarn und Böhmen zubrachte. — Im Jahre 1712 wurde an diesem Tage die große Glocke auf dem Stephansthurm in Wien, die 337 Centner wiegt, zum erstenmal geläutet, und am 27. Jänner 1776 betrug die Dicke des in Wien gefallenen Schnees, fünfzehn und einen halben Zoll.

Am 28. Jänner 1547 starb König Heinrich VIII. von England.

Am 29. Jänner 1776 wurde der gregorianische Kalender durch einen Reichschluß von den Protestanten, unter dem Namen eines allgemeinen Reichskalenders angenommen.

Am 30. Jänner 1649 ward Carl I. König von England, enthauptet. Die Regierung riß an seiner Stelle der Usurpator Cromwell an sich.

Am 31. Jänner 1790 wurde, unter Großbritannien's Einfluß, eine Offensiv-Allianz zwischen Preußen und der Pforte, gegen Österreich und Rußland, abgeschlossen.

Aufgefundene Alte Handschriften.

Mögr. Mai, erster Custos der vatikanischen Bibliothek, wird nächstens einige poetische sybillinische Bücher, die bisher noch unbekannt waren, und die er unter dem

vatikanischen Manuscripten gefunden hat, im Druck herausgegeben. Es ist bekannt, daß acht dieser sybillinischen Bücher schon lange herausgegeben worden sind, während man die übrigen für verloren hielt. Als gedachter Herr Mai noch Bibliothekar der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand war, fand er aber das vierzehnte Buch und gab es heraus. Nun läßt er die dazwischen fehlenden Bücher erscheinen. Der Gegenstand dieser sybillinischen Drafel ist historisch. Ein Buch derselben enthält die Geschichte vom Anfang der Welt bis zum Kaiser Augustus; ein anderes die vom Kaiser Augustus bis zum Septimus Severus, und ein drittes jene von diesem bis zum Valerinus und Gallienus; der Text ist griechisch. Der Herausgeber wird aber eine Uebersetzung mit Noten beifügen. Man hofft noch andere wichtige Arbeiten von diesem unermüdeten gelehrten Forscher.

Neue Erfindung.

Herr Augustin hat in Frankreich ein Erfindungspatent für einen beweglichen und tragbaren Gasmesser erhalten, den man in jedes Zimmer versehen kann. In diesen Behälter, welcher die Gestalt eines zierlichen Hausraths hat, bringt man täglich die entzündbare Luft, die ohne Mühe 5 bis 20 Röhren Nahrung gibt. Wenn es mit dieser Erfindung seine Nichtigkeit hat, so wäre für den Gebrauch der Gasbeleuchtung an Bequemlichkeit gar viel gewonnen, und man sollte daher eilen, sich diese Erfindung eigen zu machen.

P.

Neujahrswunsch aus Paris.

Eine Pariser Zeitung giebt folgende, zum Theil beherzenswerthe Wünsche: „Wieder riß der Zeiten Strom ein Jahr in seine Wellen hin, wieder beginnt ein neues

Jahr, möcht' es glücklicher seyn, als das alte gewesen!
 Heut ist der Tag des Wünschens, ich will jedermann
 etwas wünschen, und dem Publikum ein Neujahrs-geschenk
 bringen, das mich nicht zu Grunde richten soll, und wohl
 ein anderes aufwiegen mag: Ich wünsche Unabhängigkeit
 allen meinen Freunden, meinen Feinden Nemter. — Ich
 wünsche das Podagra den Hänkemachern, die Selbstsucht
 den Neidern, den Aussatz den Verläumdern. — Ich wün-
 sche Charakter unsern Deputirten, Redlichkeit allen unsern
 Rednern, Toleranz allen Parteyen. — Ich wünsche allen
 Kriegern des Cincinnatus Friedensiß, allen Männern Al-
 cestens sich hinopfernde Liebe, allen Müttern Cornelia's
 Geschmeide. — Ich wünsche manchem Mann des Sokra-
 tes Geduld, den schönen Tänzerinnen Danae's goldenen
 Regen, den Ober-Intendanten unserer Schauspiele Scis-
 pios Enthalttsamkeit. — Ich wünsche, die Höflinge möch-
 ten minder Schauspieler-Talent und die Schauspieler mehr
 Höflings-Talent haben. — Ich wünsche den Erben der
 edlen Meister dramatischer Dichtkunst den Ueberfluß der
 Schauspieler, gewissen Akademikern wünsch' ich eine hö-
 here Ehre, als die, zum Mitglied ernannt zu seyn. —
 Ich wünsche allen Fremden das Glück, ihre Heimath
 wieder zu sehen. — Ich wünsche den Ministern Voraus-
 blick in die Zukunft, den Franzosen allen, Vergessenheit
 des Vergangenen. Ich wünsche allen Mächtigen einen ru-
 higen Schlaf. — Ich wünsche Philosophie allen Philoso-
 phen, Frömmigkeit allen Frömmern, Beurtheilungskraft
 allen Richtern. — Ich wünsche ein Jahr Ruhe den Aerzten,
 einen Monath Gewalt den Ehrgeizigen, einen Tag Gefäng-
 niß den Feinden der Freyheit. — Ich wünsche ganz Eu-
 ropa Glück, Frankreich die Ruhe, Vergnügen meiner
 Lesern und Beständigkeit unsern Abonnenten. —